

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 60.

Samstag den 12. März

1881.

Die IV. Abonnements-Vorlesung

von Fel. M. Schmidt findet heute Samstag Abends 8 Uhr im „Lannus-Hotel“ statt. — Die V. und letzte etwa 8 Tage später. Thema:

„Die Frauen in der französischen Literatur“.

Abonnementkarten (5 = 3 Mark, 3 = 2 Mark) in den Buchhandlungen der Herren Hensel und Beck, Einzelkarten à 1 Mark an der Cassé.

Indem ich hiermit meine seit mehreren Jahren fortgesetzten literarischen Vorlesungen zu beschließen gedenke, erlaube ich mir noch einmal, dieselben der freundlichen Theilnahme eines wohlwollenden Publikums zu empfehlen.

293

Marie Schmidt.



Saalbau Schirmer.

Thielini's großes anatomisches Museum und Panopticum.

Samstag wegen Aufstellung neuer Präparate geschlossen.

Sonntag von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Entrée 50 Pf., Militär vom Feldwebel abwärts 20 Pf. Nur bis Mittwoch den 16. März zu sehen. Dienstag letzter Damentag.

An zahlreichem Besuche ladet ein Der Director.

Um etwaigen irrigen Annahmen entgegen zu treten, machen wir hiermit bekannt, daß durch den stattgefundenen Einsturz einiger Lagerkeller weder der Betrieb unserer Brauerei eine Störung noch der Versandt unserer Biere eine Unterbrechung erleidet.

Wiesbaden, den 10. März 1881.

Gebr. Esch,
Brauerei Walkmühle.

5799

Empfehlung.

Die Anfertigung von Grab-Monumenten in Marmor, Granit und Sandstein in solider und sthlgerechter Ausführung erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch Geschäfts-Verbindung mit bedeutenden Firmen der Marmorbranche liefere auch Möbelplatten, Waschtisch-aufsätze etc. in den beliebtesten Marmorarten, sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt, zu Fabrikpreisen.

Achtungsvoll J. Moumalle, Bildhauer,
Hellmundstraße 11.

5813

Eine Laboratorium-Einrichtung mit allen Apparaten ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 5786

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Löfsschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorräthig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.

747

Grabstein-Geschäft

von Carl Jung Wwe.,

Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhofe,

bringt zum Frühjahr ihr Lager aller Arten Monumente in Marmor, belgischem und schwedischem Granit, Syenit, grauen und rothen Sandsteinen nebst Einfassungen, aller Arten Gitter in empfehlende Erinnerung, und verspricht streng reelle Bedienung nebst jahrelanger Garantie. Auch übernehme ich alle Reparaturen auf den Friedhöfen, sowie Aufvergolten der Inschriften, Abschleifen und Reinigen der alten Grabsteine zu mäßigen Preisen.

4187

D. D.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlte ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise. Garantie 1 Jahr.



Corpsé-Phaeton.

Die
Wagenfabrik
von 4794

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,
empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebräuchter Wagen.

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse
No. 51.

Bäder à 50 Wg. 5800

Importirte Cigarren

von 9 Mk. an per 1/10 Kiste empfehlte in hochfeinen Qualitäten
5807 J. C. Roth, Langgasse 31.

Bekanntmachung.

Montag den 14. März cr. Vormittags 10 Uhr sollen in den Curanlagen 3 Kastanienstämme, 2 Wurzelstücke von Kastanien, 2 Tannenstämme, 2 Kirschbäume und 1 Haufen Brennholz öffentlich an Ort und Stelle versteigert werden. — Sammelplatz an der Tuchausgärtnerei an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, 10. März 1881. Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Holzversteigerung.

Freitag den 18. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hauzer Gemeindevald District Hörhed

45 eichene Baustämme von 57,86 Festmeter,
2 Buchene " 1,96 "
155 Km. buchenes Scheitholz,
19 " eichenes "
4950 Stück Wellen und "
194 Km. Stockholz

zur Versteigerung.

Hausen, den 9. März 1881.

Der Bürgermeister.
Besier.

Notiz.

Heute Samstag den 12. März, Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Fischenbacher Gemeindevald Districten Abthail 17, 18 und 19 und Schlauderbelle. (S. Tgbl. 67.)

J. C. Böhler,

Frankfurt a. M., 3900

in
Marktstraße Wiesbaden, Marktstraße
No. 19. No. 19.

Etablissement für

Färberei und chemische Reinigung
von Damen- und Herren-Garderoben unter
Garantie für Façon und Farbe, sowie von
Möbelstoffen jeder Art.

Färberei à Ressort
für seidene Kleider und verlegene neue Stoffe.

Waschen und Glätten

von Damast, Cattunen, lein. Läufern zc.

**Färberei und Wascherei von Federn
und Handschuhen, sowie Wascherei auf
Neu für ächte Spitzen.**

Herriichten von Sammet-Garderoben,
unzertrennt, von Druck-, Staub- und Regenflecken.

Rasche Lieferung. Billigste Preise.

Unserem früheren Kameraden Gustav zu seinem heutigen
Geburtstage ein donnerndes Hoch, das die ganze Humboldt-
straße wackelt. Mehrere Viebrücker Freunde. 5796

10 Ctr. schönes Kornstroh sind zu verkaufen.
Näh. Exped. 5818

Ein junger, wachsender Epik zu kaufen gesucht.
Näheres Brauerei „Walfmühle“. 5896

Eine hochwürdige Kuh zu verkaufen in Rumbach 94. 5855

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

6596

Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatze an der oberen Albrechtstraße
abgegeben. 5582

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
5281 Harzheim, Messergasse 20.

Hectograph (Original) zu verk. F. antikm. Nr. 13, II. 5017

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 3 1/2 Uhr entschlief sanft, gestärkt
durch die heil. Sacramente, im 84. Lebensjahre unser
lieber Gatte, Vater und Großvater,

Instituts-Vorsteher **Georg Kreis.**

Diese Trauernachricht widmen Freunden und Be-
kannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Die Hinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Montag den 14. März Nach-
mittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 5,
aus statt.

Die Exequien werden Montag den 14. März Vor-
mittags 9 1/2 Uhr in der kathol. Nothkirche abgehalten.

Wiesbaden, den 11. März 1881. 5820

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Donnerstag ein ledernes Täschchen.
Inhalt 95 Mark. Abzugeben gegen gute Belohnung im
Gasthaus zum Einhorn. 5804

Gefunden ein gewürfeltes Deckchen. Abzuholen
Faubrunnenstraße 3, 2 Stiegen hoch rechts. 5793

Immobilien, Capitalien etc.

Ein mittelgroßes Geschäftshaus mit Laden im Werthe
bis zu 60,000 Mark wird zu kaufen gesucht. Offerten
unter H. X. 17 werden postlagernd Wiesbaden
erbeten. 5797

Der **Poths'sche Bier-** nebst **Eiskeller,** an
der Geisbergstraße gelegen, ist zu verkaufen.
Näheres Mühlgasse 7. 5189

40,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicher-
heit auf 1. April d. J. auszuleihen. Näh. Exped. 5784
(Fortsetzung in der Postlage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Büglerin sucht Beschäft. N. Hirschgr. 10, Dachl. 5801
Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter sucht zum
1. April eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres
Bahnhofstraße 12, eine Stiege hoch. 5785

Eine geübte Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung. Näheres Rheinstraße 18, Hinterhaus. 5834

Ein geübtes Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Exped. 5787

Ein Zimmermädchen sucht auf gleich oder 1. April Stelle. Näheres Geisberstraße 18, Vorderh., 2 Tr. h. 5805

Ein **starkes Mädchen**, das kochen, nähen und bügeln kann, 2—3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein durch **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 5844

Ein anständiges Mädchen, das auch kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Grabenstraße 20, Parterre. 5829

Ein j. w. Mädchen vom Lande, aus der Nähe von Marburg, das noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchgasse 30 bei Frau Grün. 5824

Sehr gut empfohlene Mädchen suchen Stellen auf gleich durch **Feilbach**, Schulgasse 11. 5819

Ein geübtes Hausmädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen und mit 4jährigen Zeugnissen versehen, sucht Stelle als solches oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 5817

Ein braves Israelitenmädchen, 20 Jahre alt, tüchtig in aller Arbeit, sucht Stelle nach auswärts durch **Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21.** 5817

Eine gute **Herrschaftsköchin** u. ein br. Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen. N. **Häfnergasse 5, 2. St.** 5852

Ein **perfekte Kammerjungfer** sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2. St.** 5852

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Haus- und Zimmermädchen oder als Mädchen allein auf gleich. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe links. 5848

Ein anständiges Mädchen mit 1—2jährigen Zeugnissen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 29. 5843

Ein gewandtes Mädchen, das zwei Jahre in England bei Kindern war, gut englisch spricht, bügeln und auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle zu Kindern durch **Frau Birek, gr. Burgstraße 10.** 5858

Eine tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. gr. Burgstraße 10, 3. St. 5856

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** oder **Volontairin** für ein Modengeschäft gesucht. Näheres Expedition. 5815

Ein Mädchen zur **Aushilfe** gesucht Zahnstraße 18. 5826

Ein Hausmädchen, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht, waschen, fein bügeln und nähen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Mainzerstraße 11. 5794

Ein gut empfohlenes, geübtes Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Spiegelgasse 2, 1 Tr. h. 5806

Ein junges Mädchen, welches mit 2 Kindern von 3 und 5 Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Webergasse 10. 5823

Ein nettes, besseres Kindermädchen, welches bügeln kann, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 5853

Ein geübtes Mädchen, welches gut bügeln kann, für ein Hotel außerhalb, eine **Küchen-Haushälterin**, eine **Weißzeug-Haushälterin**, ein geübtes, feines Hausmädchen nach Mainz, sowie **Küchenmädchen** gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 5853

Eine tüchtige **Kaffeeköchin** wird gesucht (Jahresstelle) durch **Ritter, Webergasse 15.** 5853

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen, 1 feines Kindermädchen, 3—4 feinere Hausmädchen, 2 Hotelzimmermädchen für allein, 2 **Küchen-** und 1 junges Kindermädchen durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 5847

Gesucht sofort ein **Buffetfräulein** und ein **starkes Hausmädchen** durch **Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21.** 5846

Gesucht ein **Zimmermädchen**, das nähen und bügeln kann. Eintritt Ostern oder etwas früher. N. Grünweg 4 (Parkstr.). 5839

Ein **braves Mädchen**, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht Wellrichstraße 40, Parterre. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. 5811

Ein Mädchen, das **feinebürgerlich kochen** kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht. Näheres **Adelhaidsstraße 22, 2 Treppen hoch.** 5825

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas bügeln kann, wird auf 1. April nach **Diebrich** gesucht. Näheres Rheinstraße 40 daselbst. 5810

Gesucht: eine gewandte Jungfer oder feines Zimmermädchen, das perfekt nähen, frisiren und serviren kann, mit besten Zeugnissen versehen. Zu melden um 4 Uhr Nachmittags **Nicolaisstraße 1.** 5812

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht **Louisenstraße 33, Parterre.** 5833

Gesucht ein anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 5845

Gesucht ein **Kindermädchen.** Näheres **Frankfurterstraße 14, Parterre.** 5835

Ein junges, zuverlässiges **Kindermädchen** wird gesucht **Sauggasse 53, 2 Treppen hoch rechts.** 5832

Eine **musik. erfahrene Erzieherin** und 1 **franz. Bonne** gesucht durch **Frau Böttger, Taunusstraße 49.** 5850

Ein **ordentliches, nettes, besseres Mädchen** oder eine Frau, welche besonders **Waschen** und **Bügeln** versteht, wird zum 1. April zu Kindern und für Hausarbeit gesucht. Offerten sub V. V. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5838

Gesucht zu einer guten Herrschaft eine **feinebürgerliche Köchin** gegen hohen Lohn durch **Frau Birek, gr. Burgstr. 10.** 5856

Gesucht: 1 feines, geübtes **Kindermädchen** von Fremden zu 2 Kindern (20 Mark Lohn per Monat), 1 **Haushälterin** in ein Hotel I. Ranges nach **Kreuznach**, 2 **Beisöchinnen**, **Kaffeeköchinnen**, 2 **feine Stubenmädchen**, **sprachkundige Bonnen**, 1 **Kammerjungfer**, tüchtige Mädchen für allein, die kochen können, sowie **starke Küchenmädchen** durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 5857

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **Franz Simons, Bohamentier, Mehrgasse 35.** 5802

Ein **Schweizer** nach auswärts gef. N. **Emserstraße 36.** 5836

Einen **selbstständigen Schlossergefellen** bei **Kost** und **Logis** im Haus sucht **Wilh. Sahmann, Michelsberg 28.** 5851

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wunsch:

Eine einzelne Dame sucht auf 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern. Offerten unter E. S. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5795

Gesucht zwei möblierte Zimmer zu ca. 50 Mk. per Monat in der Nähe der unteren Webergasse. Gefällige Offerten unter S. S. 25 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5840

Angebote:

Untere **Friedrichstraße 8** ist im Hof ein Zimmer, Küche nebst **Bubehör** an eine stille Person auf 1. April anderweit zu vermieten. 5821

Louisenstraße 27, Stb., 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 5822

Schulberg 6, 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5841

Sonnenberg. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall ist zu vermieten bei **Karl Wirth III.** 5828

In **Weimar** ist in der besten Lage der Stadt, nahe am Theater und Park, eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern mit **Bubehör**, Küche, Keller und Bodenraum vom 1. April d. J. an preiswürdig zu vermieten. Adressen sub A. X. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5788

Ein **braves Mädchen** aus guter Familie kann bis zum 1. April unentgeltliche Aufnahme haben. Näh. Exped. 5791

Es wird eine **solide Dame** zur Teilnahme an einer kleinen Wohnung gesucht. Näh. **Adelhaidsstraße 16.** 5792

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Montag den 14. März Vormittags 10 Uhr werden Marktplat 1 (Eingang Marktstraße vis-à-vis dem Geschäfte des Herrn Beaucellier) verschiedene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, als: 1 Kommode, Damen-Schreibtisch, Bettstelle, Kleiderschrank, Schaukelstuhl, Blumentisch, Nachttisch, Küchenschrank, Tisch, Stühle, Delbilder, sonstige Bilder, Notenständer, spanische Wand u. u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Saalbau Herenthal.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend:

Concert à la Strauss.

Entrée frei.

Glaz Bier 12 Pfg. 162

Restauration „zum Mohren“,

15 Neugasse 15,

empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mk., sowie einen solchen zu 70 Pfg. Des Abends fleiß reichhaltige Speisensorte. 5809

Sente Abend: Nudelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch.

Hierzu ladet ein

W. Thaler,
6 Römerberg 6.

5830

Feinst blauen Java-Kaffee,

sehr kräftig und feinschmeckend, gebrannt per Pfd. 2 Mk. 40 Pfg., hochfeinen Surinam-Perl-Kaffee per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg. empfiehlt

5106

Chr. Ritzel Wwe.

Westphäl. Cervelatwurst, per Pfd. Mk. 1.30, im Ausschnitt Mk. 1.40, sowie Westphäl. Mettwurst empfiehlt

P. Freißen, Friedrichstraße 28. 5457

Prima Mast-Ochsenfleisch:

Vorder-Fleisch 60 Pfg. per Pfd.,
von der Keule 66 Pfg. " "

empfiehlt
5827

Johann Weidmann Wwe.,
18 Michelsberg 18.



Täglich

auf dem Markt und Herr-
mühlgasse 6.

Alle gangbaren Fluß- und Seefische, besonders sehr schöne Cablian und Schellfische zu 50, 40 und 30 Pf. per Pfund empfiehlt

Krentzlin. 5513

Das Pumpen- & Installations-Geschäft von Fr. Jacob

bestindet sich immer noch Friedrichstraße 32. 5789

Ein noch guter Damensattel zu kaufen gesucht Taunus-
straße 7 (Sattlerladen). 5837

Unzugs halber sind zwei fast neue harmige Gaslüfter
und ein Anhängeschild billig zu verkaufen. R. Exp. 5849

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 12. März Vormittags 11 Uhr:
Probe für Damen und Herren (statt Montag).

Kutscher-Verein.

Kommenden Dienstag den 15. März Abends 8 Uhr
findet im „Karlsruher Hof“ für die concessionirten Kutscher
eine General-Versammlung statt.

Wer dieselbe laut Statuten ohne Entschuldigung versäumt
(Kranke müssen ein ärztliches Attest beibringen), hat 2 Mark
Strafe zu zahlen. Um pünktliches Erscheinen eruchtet
5842

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Von Herrn R. Neuberger fünf Mark erhalten zu
haben, bescheinigt herzlich dankend

Der Vorstand. 31

Ersuche die geehrten Damen um baldige Zu-
sendung der Strohhüte und Federn
zum Waschen und Färben.

Fanny Gerson, Hof-Putzmacherin,
15 Webergasse 15.

5814

Reinene Brust-Einsätze

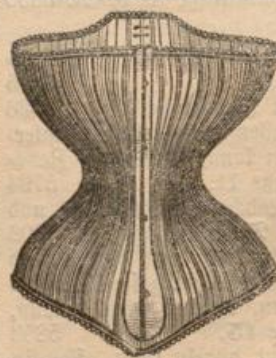
in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Corsetten,

3086

anerkannt vorzügliche Façons, billigst bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.



Große Auswahl
in ächt

Pariser Corsetten.

Julius Heymann,

32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Abler“. 5068

I^a Elb-Caviar

per Pfund 2 Mk. empfiehlt

5831

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seezungen
u. s. w. F. C. Hench, Hoflieferant. 134

Pariser Kopfsalat

eingetroffen und empfiehlt pro Kopf von 12 Pfg. an
5854

Paul Fröhlich auf dem Obstmarkt.

Eine Theke mit Eisbrant-Einrichtung (auch für ein Buffet geeignet), ein Brodgestell mit 6 Schubladen, eine Balkenwaage, sowie zwei große Desskannen mit Messinghähnen zu verkaufen **Röderstraße 13, 1 Etiege hoch.**

Trockene Nußbaumdielen in verschiedenen Dimensionen sind preiswürdig zu haben **Bleichstraße 12.** 4000

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Sonntag Reminiscere Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtungen. Pfarrer Hein.

Marktberichte.

Mainz, 11. März. (Fruchtmarkt.) Trotz starkem Angebot war die Tendenz unseres heutigen Marktes eine feste, so daß Weizen sogar etwas höher ging, während Korn und Gerste unverändert blieben. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 23 Mk. 25 Pf. bis 23 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 21 Mk. 25 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., amerikanischer Weizen 24 Mk., französisches Korn 21 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

- Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
- Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
- Vorstellung des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.
- Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 12. März.

- Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etiege hoch.
- Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr im Saale des Hotel Victoria: Vortrag des Herrn Professor H. W. Niehl aus München.
- Vierte Vorlesung von Fr. M. Schmidt Abends 8 Uhr im „Tannus-Hotel“.
- Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung und Tanz im Saalbau Schirmer.
- Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung im „Deutschen Hofe“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. März. 56. Vorstellung. 108. Vorstellung im Abonnement. **Der Weihenkreuzer.**

Außpiel in 4 Akten von G. von Moser.

Personen:

| | |
|--|-------------------|
| von Rembach, Oberst und Commandant einer Festung | Herr Rathmann. |
| Baleska, dessen Tochter | Frl. Bruckmüller. |
| Sophie von Wildenheim, Wittve | Frl. Wolff. |
| Frau von Berndt | Frl. Widmann. |
| Victor von Berndt, Husaren-Offizier, deren Nefse | Herr Bed. |
| Reinhard von Felbt, Referendaricus | Herr Reubke. |
| Frau von Belling | Frau Rathmann. |
| Herr von Golewski | Herr Bethge. |
| Herr von Schlegel | Herr Dornewah. |
| Ein Herr | Herr Rebe. |
| Johann, Diener | Herr Schneider. |
| Mina, Kammerjungfer | Frl. Orman. |
| Peter, Husar, Victor's Burfche | Herr Holland. |
| Ein Unteroffizier | Herr Rudolph. |
| Ein wachhabender Unteroffizier | Herr Japf. |
| Erster } Freiwilliger | Herr Dilger. |
| Zweiter } | Herr Schott. |
| Diener bei Oberst von Rembach | Herr Bräuning. |
| Diener bei Frau von Wildenheim | Herr Winka. |

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt; der 2. und 3. Akt in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle; der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Ada.**

Locales und Provinzielles.

(Der Gemeinderath) hat in seiner am Donnerstag stattgefundenen außerordentlichen und geheimen Sitzung das vom Herrn Oberbürgermeister Lanz ausgearbeitete und l. Zt. von uns mitgetheilte Pensions-Statut für die städtischen Beamten nach einigen Modificationen angenommen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. März.) Der wegen Hehlerei zu Frankfurt a. M. in Strafbast befindliche Schloffer Jac. Anton Jonas aus Erbach ließ sich am 16. October v. J. vorführen und bekannte, aus Neue, wie er sagt, er habe im November 1879 in Verbindung mit zwei anderen Personen, einem Schuhmacher und einem Fabrikarbeiter, Namens Schmidt, einen Einbruch in ein Fabrikgebäude zu Höchst ausgeführt. Die mitbeschuldigten Personen, Schuhmacher Joh. Friedr. Haack aus Selters und Fabrikarbeiter Valentin Schmidt aus Lampertheim bei Mainz, wurden ermittelt und räumte auch Haack die nunmehr unter Anklage gestellten Thatfachen ein, während Schmidt, nach Aussage der beiden Anderen der eigentliche Anführer, vorab, seine Complicen gar nicht zu kennen. Nichtsdestoweniger erachtet der Gerichtshof auch hier den Schuldbeweis für erbracht und ertheilt gegen Jonas auf 1 1/2 Jahr Gefängniß, gegen Haack auf 1 Jahr Gefängniß, diesen Weiden die volle Anrechnung der Untersuchungshaft zugehend; gegen Schmidt endlich lautet das Urtheil auf 1 1/2 Jahr Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust. — Bei Gelegenheit eines zu Eisenheim stattgehabten Scandals wurden dort eine Anzahl Dirnen und Baganten abgefaßt und unter Anklage gestellt. Gegen einen Bergmann aus Altenkirchen, welcher gleichfalls in jene Affaire verwickelt war, wurde wegen Verdrachts des groben Unfugs und der Landstreicherei Haftbefehl erlassen; derselbe wird aber heute Mangels von Beweisen freigesprochen. — Der Fellenhauer Joh. Kutscher aus Ballendar hat schon manches liebe Mal wegen Eigentumsvergehen vor Gericht gestanden. Am 15. Januar c. hieß er wieder in einem hiesigen Hause, in das er zum Betteln getreten war, einige Wäschstücke mitgehen. Da der Dieb die gestohlenen Sachen im evangelischen Vereinshause zum Kauf ausbot, wurde die That entdect und erhält der Stromer heute 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust. Zugleich wird polizeiliche Beaufsichtigung für zulässig erachtet. — Der Vergolder und Literat Mathias Joseph Weiler wird jedoch wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit in drei Fällen zu 6 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust verurtheilt, und zwar bei verschlossenen Thüren. Die irrige Anschauung des Herrn Staatsanwalts, Weiler sei Vertreter der Presse, wurde vom Herrn Vorsitzenden dahin richtig gestellt, daß der Angeklagte nur ein Schreiber sei. — Wegen Bettelns in wiederholtem Rückfalle hatte das hiesige Schöffengericht einen Arbeiter aus Hessen mit 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei belegt. Auf seine Berufung wird dem übrigen mit dem Urtheil Zufriedenen die letztere Strafe aus Billigkeitsgründen abgenommen.

(Herr Oberlandförstmeister Ulrich) befindet sich eben auf einer Inspectionsreise durch die Provinz Hessen-Nassau und war vorgestern auch hier anwesend. Bei diesem ersten Besuche als oberster Chef des preussischen Forstwesens ließ sich Herr Ulrich auch die einzelnen Herren der Forstabtheilung hiesiger Königl. Regierung vorstellen.

(Thierchungs-Verein.) In der am Mittwoch Abend im Restaurant Christmann stattgefundenen General-Versammlung des Thierchungs-Vereins erhaltete der Vorsitzende, Herr Rittmeister v. Lud., Bericht über die Thätigkeit im verfloffenen Jahre. In 18 Fällen, in welchen sich Personen roh und brutale Mißhandlungen von Thieren hatten zu Schulden kommen lassen, wurde Seitens des Vereins eingeschritten und in den meisten Fällen Bestrafung der Uebelthäter veranlaßt. Specially in einem Falle, wo es sich um die grausame Verbrühung eines Hundes handelte, wurden die Betreffenden mit 50 und 80 Mark Strafe belegt. Ebenso wurden mehrfach Bogelfänger verurtheilt und hierfür an hiesige Feldschützen, von welchen die betreffenden Anzeigen erstattet, Prämien verwilligt. Fünf Pferde, welche für ihren Dienst nicht mehr als tauglich erachtet wurden, sind auf Veranlassung des Vereins Seitens ihrer Besitzer getödtet worden. Von dem Aufseher des Vereins wurden 46 Rapporte erstattet; der Viehhof, der Geflügeltransport vom Bahnhof, das Aus- und Einladen und der Transport des Schlachtviehes auf der Eisenbahn, die Hundefuhrwerke, die Abfuhr der Erdmassen auf den Bauplätzen zc. ist regelmäßig controlirt worden und hat nur in 5 Fällen Veranlassung zum Einschreiten gegeben, ein wesentlicher Fortschritt gegen frühere Jahre. Die Mitgliederzahl hat sich unweitentlich vermindert und beträgt zur Zeit 515; verschiedene Neuanmeldungen sind in letzter Zeit erfolgt und stehen noch in Aussicht. Ueber den Verlauf des Brüsseler internationalen Congresses berichtete der Vorsitzende in wenigen Worten und knüpfte hieran einige Bemerkungen über die die Gemüther noch immer in Aufregung haltende Divisionsfrage. Für den Verein liege absolut keine Veranlassung vor, den Standpunkt, welchen die Congressen zu Gotha und Brüssel sich angeeignet, zu verlassen, der im Wesentlichen darauf basirt, die Ausschreitungen der Division zu bekämpfen und eine gezielte Regelung derselben unter Aufsicht des Staates zu erstreben. Der Vorsitzende betrachtete es deshalb als ein freudiges Ereigniß, daß der Dresdener Verein der Thätigkeit des Herrn Ernst v. Weber und Genossen ein Ziel gesetzt hat und wieder in ruhige und friedfertige Bahnen eingelenkt ist. Das Journalbuch weist 299 Nummern auf; es sind, wie alljährlich, dem Verein 7 periodische Zeitschriften, einige 50 Jahresberichte und zahlreiche andere Sendungen zugegangen. Zum Schluß theilte der Vorsitzende mit, daß zu seinem großen Bedauern der stellvertretende Vorsitzende und Schriftführer, Herr von Burget, sein Amt niedergelegt habe, da derselbe Wiesbaden binnen Kurzem zu ver-

lassen gefe. Hierauf erstattete der Schatzmeister des Vereins, Herr G. Schmidt, Bericht über die Kassenvverhältnisse; danach betragen die Einnahmen pro 1880 666 M. 29 Pf., die Ausgaben 634 M. 55 Pf., das Vereinsvermögen beträgt 565 M. 1 Pf. In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden die Herren Hauptmann A. Fernmann, G. Kottlieb und Christmann gewählt. Herr Ober-Medicinalrath Dr. Reuter verlas eine Abhandlung über das Seelenleben der Thiere und die Nothwendigkeit, die Ideen des Thierschutzes den Schülern einzuprägen, und stellte einen diesbezüglichen Antrag; derselbe soll in der nächsten Vorstands-sitzung zur Verhandlung kommen. Hierauf hat Herr Rechtsanwält Dr. Herz den Vorstehenden, im Namen und unter Zustimmung der Anwesenden dem ausgeschiedenen Schriftführer, Herrn von Bürger, den Dank des Vereins für seine eifrige und pfllichtgemäße Mühewaltung auszusprechen. Schließlich wurde nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen, den zweiten deutschen Thierschutz-Congress im Herbst hier abzuhalten und mit den erforderlichen Vorarbeiten baldigt zu beginnen.

* (Katholischer Kirchenchor.) Die bereits erwähnte Darbietung lebender Bilder, welche der katholische Kirchenchor morgen Abend im „Römersaale“ zu arrangiren gedenkt, wird ihre Motive aus der ersten Zeit nach Christi schöpfen und 10 Nummern umfassen, denen eine Ouverture, ein Prolog und ein Chor mit Instrumentalbegleitung vorausgeht. Auch zwischen jedes einzelne Bild werden entsprechende Musik- und Gesangs-vorträge eingestreut. Wie schon bei der ersten Nothig betont worden ist, dürfte der katholische Kirchenchor mit dieser neuen Aufführung den ihm aus früheren gleichen Anlässen gependeten, wohlverdienten Beifall aber-mals rechtfertigen und eines guten Besuchs sicher sein.

* (Für Landwirthe.) Die agriculturchemische Versuchstation des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe unter Leitung des Herrn Dr. S. Freylenus hier selbst, welche, wie wir früher mitgetheilt haben, am 1. Januar d. J. eröffnet worden ist, hat soeben als Beilage zu No. 5 der Zeitschrift des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe den ersten Dünger- und Futtermarkt für das Frühjahr 1881 ausgegeben, d. h. ein Verzeichniß und eine Preisliste derjenigen Firmen, welche unter der Controle der Versuchstation stehen und für den angegebenen Prozentgehalt ihrer Waaren an werthgebenden Bestandtheilen Garantie leisten. Diese Firmen sind: S. & E. Albert in Vieblich a. Rh., Chemische Fabrik Griesheim in Frankfurt a. M., Michel & Co. in Ludwigshafen a. Rh., W. Remy in St. Lönis bei Grefeld, M. S. Salomonson in Rotterdam und Emmerich, Georg Carl Zimmer in Mannheim. Die Preisliste umfaßt eine reiche Auswahl von Düngemitteln, wie sie der Landwirth für die verschiedenen Zwecke bedarf; von Futtermitteln finden wir darin Knochenfutttermehl, Weizenmehl und Fleischnutttermehl aus Fraun-Bentos. Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder im Vereins-gebiete wirthschaftende Landwirth alle von den vorher genannten Firmen in einem Quantum von mindestens 10 Centnern angekauften Waaren in der Versuchstation zu Wiesbaden unentgeltlich untersuchen lassen kann, wenn er bezüglich der Entnahme und Einsehung der Proben die vom Vereinsdirectorium erlassenen und in No. 1 des laufenden Jahrganges der Vereinszeitschrift veröffentlichten Bestimmungen erfüllt. Diese Untersuchung belehrt den Landwirth darüber, ob die angekaufte Waare auch wirklich den garantirten Gehalt besitzt. Ergibt sich, daß die Waare nicht den garantirten Prozentgehalt besitzt, so leisten die unter Controle stehenden Firmen für den Mindergehalt Ersatz. Welche Vortheile die von der Versuchstation ausgeübte Controle den Landwirthen gewährt, liegt auf der Hand. Zunächst werden ihnen durch den Dünger- und Futtermarkt gute und solide Bezugsquellen für Dünger- und Futtermittel nachgewiesen; ferner können sie sich ohne Kosten davon überzeugen, daß sie für ihr gutes Geld auch gute Waare erhalten und schließlich wird ihnen bei etwaigem Mindergehalt der Waaren Schadenersatz geleistet. Es liegt also im eigenen Interesse eines jeden Landwirthes, von der durch den Verein nassauischer Land- und Forstwirthe gebotenen feigenreichen Einrichtung recht häufig Gebrauch zu machen. Wo der Bedarf des Einzelnen nicht groß genug ist, um ihm für seine Einkäufe eine unentgeltliche Analyse zu sichern, müssen die Consumvereine den Ankauf von Dünger- und Futtermitteln in die Hand nehmen, oder es müssen sich mehrere Landwirthe vereinigen, um ihren Bedarf gemeinsam zu decken. So wird es erreicht werden, daß sich der Handel mit Dünger- und Futtermitteln innerhalb des Vereinsgebietes in durchaus gesunden Bahnen bewegt. Dadurch erwächst aber auch den soliden Fabrikanten und Händlern ein erheblicher Nutzen. Es ist ihnen Gelegenheit geboten, dem Publikum dadurch, daß sie sich unter die Controle der Versuchstation stellen, eine Garantie für die Güte ihrer Waaren zu bieten. Und außerdem wird die unsolide Concurrenz bekämpft, die schon gar häufig durch Verkauf schlechter und verfälschter Waaren die Landwirthe mißtrauisch gemacht hat gegen alle im Handel vorkommenden Dünger- und Futtermittel.

* (Prämierung.) Dem Hof-Pianoforte-Fabrikanten Herrn Carl Mand dahier ist auf der internationalen Wettstellung in Melbourne der erste Preis, die höchste Auszeichnung für kunstsaatige Pianinos, zuerkannt worden.

* (Parade.) Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird, falls die Witterung nicht zu ungünstig, Mittags 12 Uhr eine Parade der hiesigen Garnison in der Wilhelmstraße stattfinden.

* (Diebstahl.) In einer der letzten Nächte ist aus dem Garten-teich des Hauses Parkstraße 14 das Bleirohr von 6-8 Meter Länge gestohlen worden.

* (Bezirksstraße.) Dem communalständischen Verbands des dies-seitigen Regierungsbezirks, welcher eine Bezirksstraße von dem Bahnhofe Niederbrechen der Hessischen Ludwigsbahn an Bierschau vorbei über Danborn

nach der Wiesbaden-Umberger Bezirksstraße bei Kirberg zu bauen beschloffen hat, ist das Enteignungsrecht für die zu dieser Straße erforderlichen Grundstücke verliehen.

* (In Gaub) droht ein dritter Bergbruch. Bereits mußten wieder mehrere Häuser polizeilich geräumt werden. Es herrscht Wohnungsnoth in Gaub.

* (Der Main) ist fortwährend im Steigen. In Frankfurt war am Donnerstag Abend der Wasserstand 16 1/2 Fuß, derselbe wie am 24. December 1870. Fast 20 Fuß Höhe hatte er am 21. Februar 1876 und seinen höchsten Stand erreichte er mit 22 Fuß 8 Zoll am 31. März 1845.

Aus dem Reiche.

* (Prinz und Prinzessin Wilhelm von Preußen) werden, wie die Berliner „Montags-Bl.“ berichten, gleich nach der Feier des kaiserlichen Geburtstages eine größere Reise antreten, deren Ziel Italien ist. Die Rückkehr von derselben würde Ende Mai erfolgen, zu welchem Zeitpunkte auch die Ueberlieferung des jungen Paares nach dem Marmorpalais vor sich gehen dürfte.

* (Deutscher Reichstag. (12. Sitzung vom 10. März.) Präsi-dent v. Goplner eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. — Am Tische des Bundesrathes: Scholz, v. Bötticher, Dr. Friedberg und Andere. Der Antrag des Abg. v. Czernieski auf Einstellung des gegen den Abg. v. Czarlinski beim Reichsgericht schwebenden Strafverfahrens während der Dauer der Session wird ohne Discussion angenommen und darauf die gestern durch Beschlußunfähigkeit des Hauses verhinderte Abstimmung über den Antrag Stumm auf Ueberweisung der Vorlage wegen Einführung der zweijährigen Budgetperiode z. an eine Commission von 21 Mitgliedern wiederholt. Die Abstimmung erfolgt wiederum durch Zählung und ergibt die Annahme des Antrages Stumm, also die Ueberweisung, mit 127 gegen 111 Stimmen. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die Be-rathung der Denkschrift über die Ausführung des Münzgesetzes und über die damit in Verbindung stehenden Petitionen. Nachdem der Abg. Witte (Moskau) Namens der Petitions-Commission den Antrag gestellt, die Petitionen durch die zu fassenden Beschlüsse für erledigt zu erklären, ergreift Abg. v. Mirbach das Wort, um gegen frühere Ausführungen des Abg. Bamberger zu polemischen und auszuführen, daß die Münzfrage das Pro-gramm der Agrarier nicht berühre, überhaupt keine Parteifrage sei. Man sei gegenwärtig zu der Einsicht gelangt, daß die reine Goldwährung un-durchführbar sei, und hofft Redner, daß auf der internationalen Münz-Conferenz zu Paris die bimetalistische Convention zu Stande kommen werde. — Abg. Dr. Bamberger vertritt in längerer Ausführung mit Entschiedenheit den Standpunkt der Goldwährung und der Gesetzgebung von 1871, an welcher seiner Meinung nach die Regierung auf der inter-nationalen Münz-Conferenz festhalten müsse. — Abg. v. Lenthe spricht sich für die Rückkehr zur Doppelwährung aus, da die Voraussetzungen nicht mehr zutreffend seien, die ihn im Jahre 1871 veranlaßt haben, seine Zustimmung zur Einführung der Goldwährung zu geben. Die Münzgesetzgebung von 1871 habe zur vollständigen Entwerthung des Silbers beigetragen. — Abg. Dr. Delbrück wendet sich in ausführlicher Vertbeidigung der Münzgesetzgebung von 1871 und 1872 gegen die Ausführungen der Abgg. v. Mirbach und Lenthe. Die Cardinalfrage, ob die Herstellung eines stabilen Münzsystems, wie es die Regierungen mit dem Reichstage vereinbart haben, opportun sei, glaubt der frühere Präsident des Reichs-schatzkamleramts entschieden bejahen zu müssen. — Staatssecretär Scholz: Die Stellung der Regierungen in der Währungsfrage ist heute noch dieselbe, wie im vorigen Jahre; sie halten an der Aufrechterhaltung des Status quo fest und würden sogar, wenn der Reichstag in einer Reso-lution sich gegen die Silberverkäufe ausspräche, dieselben einstellen. Im Auftrage des Reichskanzlers erklärt der Staatssecretär, daß derselbe persönlich für Aufrechterhaltung des Status quo sei, da die ganze Frage noch dringend der weiteren Klärung bedürfe. Die Einladung zu der inter-nationalen Münz-Conferenz ist nicht im Hinblick auf zu treffende Vereinbarungen und abzuschließende Verträge angenommen worden, sondern, um an Besprechungen Theil zu nehmen, welche den Zweck haben, die Mittel in Erwägung zu ziehen, wie einer allseitig empfundenen Gefahr am besten zu begegnen ist. — Abg. v. Kardorff plaidirt für Wiedereinführung der Doppelwährung, indem er gegen Bamberger und Delbrück polemisiert. — Abg. Sonnemann begrüßt die Erklärung der Reichsregierung in Bezug auf ihre Theilnahme an der internationalen Conferenz und vertbeidigt die Aufrechterhaltung des Status quo. Er hält die Fortdauer der Silber-verkäufe für sehr gefährlich und will dieselben auf 50 Millionen Mark jährlich beschränkt haben. — Die Denkschrift wird hierauf für erledigt er-klärt. — Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr (Berichte der Budget-Com-mission). Schluß 5 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Der Verkauf von Antheilscheinen für Loose einer erlaubten Lotterie, wobei der Ver-käufer thatsächlich die bezüglichen Originalloose spielt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 17. December v. J., als Veranlassung einer besonderen Lotterie zu erachten, welche ohne obrigkeitliche Genehmigung strafbar ist, falls nicht erkennbar das Miteigenthum an dem Originallose zugleich mit der Uebergabe des Antheilscheins an den Käufer übertragen wird. — Eine Abrede, durch welche bei Veräußerung eines Grundstückes dem Erwerber die Benutzung des Grundstückes zu gewissen gewerblichen Zwecken unterlagt wird, ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 25. Januar d. J., nicht als eine gezwungene Beschränkung der Gewerbefreiheit zu betrachten und demnach gültig. Wird für die Verletzung dieser Abrede Seitens des Erwerbers

oder seines Besiggnachfolgers eine Conventionalstrafe festgesetzt, so hat der Erwerber bei Verletzung der Abrede seinerseits oder Seitens seines Besiggnachfolgers die Conventionalstrafe zu zahlen, falls ihm nicht der Nachweis gelingt, daß sein Vorbesitzer gar kein Interesse oder ein geringeres Interesse, als die Conventionalstrafe beträgt, an der Befolgung der Abrede habe.

(Taubstummen-Unterricht.) In einem Erlass vom 2. d. M. an die Oberpräsidenten spricht der preussische Cultusminister den Wunsch aus, genauere Nachrichten über den Zustand und den Umfang des Taubstummen-Unterrichts zu erhalten. Es wird hierbei zunächst darauf ankommen, in welchem Umfange das Bedürfnis vorhanden ist und wie dasselbe befriedigt wird. Es soll daher festgestellt werden, wieviel taubstumme Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren einem geordneten Unterricht erhalten und wie die Art des Unterrichts ist. Alldann werden in Bezug auf die Anstalten Angaben über die Zahl der Schüler, Lehrer, Klassen &c. zu ermitteln sein. Diese Berichte sollen vor dem 15. April d. J. dem Minister eingereicht werden.

Vermischtes.

(Die Aussteuer der Prinzessin Stephanie von Belgien), der Braut des Kronprinzen von Oesterreich, ist, wie eine Dame der „N. Fr. Pr.“ aus Brüssel schreibt, ungemein luxuriös. Die Königin soll ausdrücklich gewünscht haben, das spitzenberühmte Brüssel möge zeigen, was es vermag. Ein Spitzenstück, das soeben fertig geworden, sah ich zufällig beim Fabrikanten Herrn de Bergnies. Es war auf rothem Sammet ausgebreitet, so daß man alle die feinverschlungenen Blüten und Blätter genau verfolgen konnte. Die Spitze ist nur einem Spinnengewebe zu vergleichen, so fein und zart ist sie; sie wird sonst nur auf Volants und kleine Garnituren verwendet; ein so großes Stück hatte man noch nicht zu Stande gebracht. Das Tuch läßt sich auch als Kleiderchleppe tragen und kostet 11,000 Francs. Zum Tuche gehört ein Stuhl aus Eisenblech und weissem Sammet mit der Giffre S. Die Leinwand der Ausstattung kosten das Paar 7000 Francs und sind mit Stickerei und Brüsseler Spitzen versehen. Die Prinzessin von Flandern hat für die Braut einen selten schönen Fächer fertigen lassen. Die Rückseite ist ganz aus Gold mit Brillanten und Rubinen, auf der rechten Seite aber befindet sich ein Aquarell, welches einen Rococo-Brautpaar darstellt mit einem Schäfer, der dem Erzherzog Rudolph, und einer Schäferin, die der Prinzessin Stephanie ähnlich sieht. Wenn der Kronprinz hier ist, gibt die Königin ganz intime Abendgesellschaften, bei welchen sie selbst ihre schöne Stimme hören läßt und bei welchen das Brautpaar abseits auf einem Sopha sitzt und nicht beachtet wird, während es heiter mit einander plaudert. Die Prinzessin trägt mit Vorliebe Rosa, theilt dem Bräutigam aber stets die Farbe mit, in die sie sich am folgenden Tage kleiden wird, weil der Kronprinz ihr immer einen prächtigen Blumenstrauß schickt, dessen Schleife mit der Farbe ihres Kleides harmonirt.

(Vergruß.) In Dienheim, einer Ortschaft eine Viertelstunde aufwärts von Oppenheim a. Rh., begann in der Nacht vom Samstag auf Sonntag die ganze Weinbergsmasse auf mehr als die Länge der Ortschaft sich von oben herab in Bewegung gegen die Häuser zu setzen. Menschenleben sind nicht zu Grunde gegangen, — aber Menschenwerk und die Frucht langjähriger mühevoller Arbeit ist rettungslos verloren. An 150 Morgen Weinberg, die im Durchschnitt 3—4000 M. werth sind, repräsentiren einen Verlust von fast einer halben Million. Der Grund und Boden, der früher den Weinberg ansammete, liegt tiefer unten, von schlammigen Wasserrinnen durchzogen. Auf dem ganzen Terrain von etwa 600 Meter Länge bei 500 Meter Breite ist Nichts intact geblieben, und wenn die Regengüsse fortbauern, so werden die Erdspalten sich weiter füllen und das Werk der Zerstörung vollenden. — In Weissenau sind infolge des nassen Erdreiches verschiedene Weinbergsmauern und Treppen zusammengefallen; in Nackenheim soll ein Gebäude eingestürzt sein. — Bei Oppenheim neben der Meißner Straße stürzte Abends 10 Uhr durch Vergruß das Haus eines Backsteinbrenners zusammen. Durch vorübergehende Arbeiter einer nahen Fabrik wurden die Kinder unter dem Schutt herausgeschafft. Wenige Minuten noch, so waren sie erdrückt.

(Wasserschäden.) Aus Wien, 10. März, berichtet man: „Durch Hochwasser wurden auf der ungarischen Strecke der Südbahn Dammbrüche und Brückeneinstürze herbeigeführt; auf den Strecken Stuhlweissenburg-Ofen und Stuhlweissenburg-Uzsoeny ist der Verkehr vorläufig eingestellt.“ — Ferner aus Dresden, 10. März: Das Hochwasser steht 405 Centimeter über normal. Nach amtlicher Meldung ist ein weiteres Steigen bis 430 zu erwarten. Die niedrigsten Ufertheile des Königsteins, Pirnas, Dresdens, speziell der Friedrichstadt, ferner Meißens und Niesas, stehen unter Wasser.

(Ein reicher Fund) wurde dieser Tage in der Wohnung einer alten Dame zu Berlin gemacht. Dieselbe, ein 60 Jahre altes Fräulein v. Köthen, bewohnte in der Dresdenerstraße 24 seit 20 Jahren eine kleine einsenkerige Stube im dritten Stock. Niemand als der Vicewirth des Hauses hatte bei ihr Zutritt, da sie in völliger Zurückgezogenheit lebte. Als der Vicewirth eines Vormittags der Dame wieder einen Besuch abzustatten wollte, fand er die Thüre sehr verriegelt. Da er einen Unfall vermuthete, schickte er nach dem Reiter-Polizeibureau, worauf die Thüre durch einen Schloffer geöffnet wurde. Man fand die alte Dame todt in ihrem Bette; ein Schlagfluß hatte ihrem Leben ein Ende bereitet. Bei der Durchsichtung der Wohnung fand man in alten Töpfen und sonstigen Geräthen, selbst im Plättchen große Summen von Gold- und Silber-

münzen, und im Ofen eine Menge von Wertpapieren vor, so daß der Gesamtbetrag sich auf circa 90,000 Mark beziffert. Da von Verwandten bisher Niemand ermittelt werden konnte, so wurde die Leiche in das Obductionshaus geschafft.

(Keine Drachenfelsbahn.) Aus Königswinter wird der „Cobl. Ztg.“ Folgendes geschrieben: „Die beabsichtigte Anlage einer Eisenbahn auf den Drachenfels scheint aufgegeben zu sein. Wir können uns damit nur zufrieden erklären; für Leute, die wirklich die Natur lieben, wäre sie nur störend gewesen. Durch die guten Fahrwege, welche jetzt auf den Drachenfels, die Löwenburg, bis an den Fuß des Delberges und wieder nach Honnef hinunter führen, ist für das Bedürfnis der Reisenden, welche schlecht zu Fuß sind, genügend gesorgt. Wie sehr diese Chauveaux auf die Frequenz von Reisenden einwirken, hat der verfloßene Winter gezeigt, da der Wirth auf dem Drachenfels so zahlreiche Gäste sah, wie nie vorher in der ungünstigsten Jahreszeit.“

(Wo finden die meisten Selbstmorde statt?) Das Königreich Sachsen genießt den wenig beneidenswerthen Vorzug, das an Selbstmorden reichste Land im deutschen Reich und fast in ganz Europa zu sein. Man könnte aus dieser Thatsache folgern, daß eine vorwiegend industrielle und in Städten lebende Bevölkerung, deren Nerven durch die Hast des Lebens und die wirtschaftlichen Schwankungen so häufig erregt werden, der Gefahr des Selbstmordes vorwiegend ausgesetzt sei. Allerdings scheint es erwiesen, daß die Selbstmorde in den größeren Städten bedeutend häufiger sind als auf dem Lande; andererseits aber finden wir nicht nur außerdeutsche hochindustrielle Staaten, wie England, mit viel geringeren Selbstmordziffern, sondern auch in Deutschland selbst Gegenden mit den sächsischen ähnlichen wirtschaftlichen Verhältnissen, z. B. Rheinland, mit gleich sehr viel niedrigeren Ziffern, ja bedeutend niedrigeren als sie rein ackerbautreibende Gegenden, wie z. B. Pommern, haben; denn wenn im Bezirk Straßund 190 Selbstmorde auf die Million Einwohner kommen, so in Düsseldorf und Arnberg nur etwa 80. Ebenso finden wir andere nicht industrielle Länder, wie Dänemark und Schweden, mit sehr hohen Selbstmordziffern. Auch die stärkere Zunahme der bayerischen Ziffern gegenüber den sächsischen weist nicht darauf hin, daß gerade in der Industrie das die Selbstmorde am meisten steigende Moment zu suchen sei.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber Leber- und Gallenleiden.

Die Leber liegt unter der rechten Lunge und muß als die größte Drüse des menschlichen Körpers bezeichnet werden. Ihre Functionen sind die Gallenabsonderung. Es ist von größter Wichtigkeit für das Wohlbefinden des Menschen, daß jene Functionen keine Störung erleiden, da dieselben stets tief eingreifen und eine Menge anderer Organe in Mitleidenhaft ziehen. Ist die Leberthätigkeit gestört und es wird nicht genügend Galle abgesondert, so tritt nicht allein gestörte Verdauung und deren Symptome: Verstopfung, saures Aufstößen, Blähungen, Schwindel, Beklommenheit ein, sondern durch Anhäufung von Galle in der Leber selbst entstehen heftige Schmerzen, Spannung in der Lebergegend, Appetitlosigkeit, Erbrechen und sonstige auf eine schwere Erkrankung hinweisende Erscheinungen machen sich bemerklich. Nur zu viele Menschen werden von den genannten Erscheinungen befallen und diese als selbstständige, nicht mit der Leber zusammenhängende Krankheiten angesehen und bekämpft, während sie alle durch die gestörten Leberfunctionen hervorgerufen werden. Wohl die Hälfte der Menschheit hat mit diesem Uebel zu rechnen, das ganz dazu angethan ist, den Organismus zu zerrütten und zu zerstören. Aus diesem Grunde sind Leberleiden und ihre Erscheinungen am allerwichtigsten oberflächlich zu behandeln oder gar unbeachtet zu lassen, sondern erfordern ein rasches energisches Eingreifen mit geeigneten Arzneimitteln.

Wird die Galle in entsprechender Quantität von der Leber abgefordert und in regulirter Weise in den Darmcanal abgeleitet, so tritt sofort Besserung ein, das Leiden wird gehoben und mit ihm verschwindet die Schaar der Krankheitserscheinungen. Dieser Genesungsprozeß darf indessen nicht mit Hartnäckigkeit und die Darmparthien heftig reizenden Arzneimitteln herbeigeführt werden, sondern man muß nur milde, sanft lösende wirkende Mittel anwenden.

Als ein reelles, in seiner Wirkung angenehmes, sicheres und Jedermann zugängliches Heilmittel werden die von Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen (Schweiz) dargestellten Schweizerpillen ärztlicher Seite empfohlen und sind Gutachten und Urtheile vieler angehender Aerzte über die vortreffliche Wirkung der Pillen in den nachbenannten Apotheken von Jedermann gratis zu erhalten. Viele deutschen Apotheken führen dieselben, und zwar in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen für 1 Mark und in kleinen Probekücheltischen mit 15 Pillen für nur 35 Pf. Auch versenden das Depot für Wiesbaden, die Herren E. F. Gallien & Comp., Neigasse 16 (n. gros), sowie die Apotheken der Herren Vigener zu Biedrich und Simon zu Citville und die Apotheken zu Weiburg, Runkel, Gohheim, Wallan, Eppstein, Gohheim, Somburg, Sadamar, Kirberg, Eoden, Wallmerod, Mainz, Mohrenapotheke, Coblenz, Feinthenapotheke, Frankfurt a. M., Adlerapotheke, die Pillen auf briefliche Bestellung. 326

Druck und Verlag der R. Schaeffer'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 12. März Abends 8 1/2 Uhr:
Monatliche Versammlung im „Deutschen Hof“.
Nach derselben gefellige Zusammenkunft, wozu einladet
Der Vorstand.
282

Israelitischer Unterstützungs-Verein.

Sonntag den 13. März Vormittags 10 Uhr:
Generalversammlung im Gemeindefaale.
Tagesordnung: Neuwahl eines Cassirers.
Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden gebeten, sich recht-
zeitig und vollständig einzufinden. Der Vorstand. 5723

Trinkhalle zu Bad Soden.

Zur Ergänzung des Baufonds große Verloosung von
Gebrauchs- und Kunstgegenständen im Werthe von
2 bis 1000 Mark; das Loos eine Mark. Ziehung
voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr Ph.
Greiff in Frankfurt, große Bockenheimerstraße 25, für
Frankfurt, Wiesbaden und Hanau. Abgabe von Prospecten
und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des
Reg.-Bez. Wiesbaden und Kr. Hanau.

Das Comité zur Erbauung einer Trinkhalle
in Soden.
3078

Strohüte

zum Waschen, Färbieren und Färben bitte mir bald
gefälligst zuzuschicken.
Emma Wörner,
Tannusstraße 9.
5365

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

500 Dtz. Teppiche 500 Dtz. (Bettvorlagen), 5730

60/120 cm. 500 Gr. mit Bordüre und Fransen, neueste
Dessins, in den schönsten Farben, in Ballen à 10 Dtz. zu
12 M. per Dtz. Probedutzend sortirt gegen 13 1/2 M. Nachnahme.
J. Gans & Cie. in Wickrathberg, Rheinpreussen.

Kaffee-Handlung

der
Hamburger Zollvereins-Niederlage.
Engros-Preise von 1 Pfund an.
Vertreten durch:

F. Schulze-Kopal,
Emsierstraße 38a, Gartenhaus. 5587

Hülsenfrüchte,
Hafer- und Weizengries,
Mehl
in prima Qualitäten
5564

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Schwarzbrod à 48 Pfg. empfiehlt Kaufmann M.
Lemp, vis-à-vis der Kaserne. 5745

April-Umzüge innerhalb der Stadt,
welche noch durch mich besorgt werden sollen, bitte ich möglichst
bis längstens den 20. März bei mir anmelden zu wollen.

L. Rettenmayer,
7 Rheinstraße 7.

Von Cassel hierher suche per 20.—24. März Rück-
ladung für einen leer zurückgehenden Möbelwagen. 5166

Möbel-Lager-Ausverkauf

von Victor Henco,

Kl. Langgasse 7, Mainz, Kl. Langgasse 7.

Wegen anderweitiger Vermietung meines Magazins
auf den 1. April a. c. verkaufe bis Ende dieses
Monats meine sämmtlichen vorräthigen Möbel zum
Kostenpreis, als:

Kanape's, Sessel und ganze Garnituren in jedem
Genre, Chaises longues, Divans, gepolsterte Fan-
tasiemöbel, vollständige Betten mit Matrasen, ein-
fache und reiche, sowie Nachttische u. Waschkommoden
mit Marmorauflage, Toilettenpiegel, Kleiderschränke,
Etagères, ganze Speisezimmer-Einrichtungen, Spiel-
tische, Schreibtische, Nähtische, Sophasische, überhaupt
alle Sorten Möbel in Rußbaum-, Mahagoni-,
Schwarz- und Eichenholz.

Sämmtliche Möbel sind gediegene Mainzer Ar-
beit und nicht mit geringeren Qualitäten zu
verwechseln und leiste in jeder Beziehung
Garantie. 5660

Pflaumen-Mus,

mit und ohne Zucker, billigt in der Senf-Fabrik Schiller-
platz 3, Hinterhaus, Thoreinfahrt. 5232

Feinste Fruchtarmelade, per Pfd. 60 Pf.,
aus Aprikosen, Citronen, Orangen, Aepfel und Birnen be-
stehend, von delikatem Geschmack, empfiehlt

5456 P. Freihen, Friedrichstraße 28.

I. Qualität Rindfleisch,

sowie Roastbeef und Lenden im Ausschnitt empfiehlt billigt
5637 Mondel, Grabenstraße 34.

Brat-, sowie süße Roheß-Büdinge

empfehl in frischer Sendung
5467 Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Nechte Pfälzer, vorzügl. gelbe und Maus-
Hülsenfrüchte, türk. Zwetschen, amerikanische Aepfel-
schnitzeln, sowie frische deutsche und ital. Eier sind fort-
während zu haben bei A. Schott, Michelsberg 3. 4879

Ein dreiflügeliges, eisernes Thor,

mit Eisenblech zugeschlagen, 2,96 Meter hoch, Mittelflügel
0,98 Mtr., die beiden Seitenflügel à 0,87 Mtr. breit, dazu
ein Oberlicht von 1,00 Mtr. hoch, ist zu verkaufen. Näheres
Tannusstraße 39, Parterre. 3366

10 vollständige Fenster verschiedener Größe sind billig
zu verkaufen Metzgergasse 9. 5441

Eine arme Tagelöhnerfrau bittet dringend um **Unterstützung**. Ihr Mann, der den letzten Feldzug mitgemacht hat, ist unheilbar krank; sie selbst kränkelt und ihre fünf unerwachsenen Kinder können ihr keine Beihilfe leisten. Was soll ohne gute Menschen aus ihr und ihrer Familie werden? Es wäre schon eine sehr dankenswerthe Wohlthat für sie, wenn einige größere Haushaltungen ihr die Küchenabfälle, das sog. Gespül, schenken wollten; sie würde dasselbe im Detail verkaufen und damit etwas verdienen. Näheres bei W. Filibach, Friedrichstraße 8. 5475

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen **französischen** Unterricht Taunusstr. 30. 4346
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Englisch. Zu einem englischen Damen-Cursus noch eine **Theilnehmerin** gesucht.
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 5816
 Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Curtapelle, Röderstraße 11. 4170
 Eine junge **Dame** ertheilt **Unterricht** in allen feinen **Handarbeiten** (Spitzenarbeiten, Plattstickereien u.). Auch Plattstickmuster werden gezeichnet und dieselben auf Verlangen gestickt. Näheres Expedition. 3783

Bergmann's

Sommerprossen-Beise

zur **vollständigen** Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 Pfennig **H. J. Viehöver**, Droguenhandlung, Marktstraße 23. 5030

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker **Boxberger's** (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken Wiesbadens, sowie des In- und Auslandes. 326

Zintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus **Papier, Kleidern, Holz** u. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei **Moritz Mollier in Wiesbaden**, 130 17 Langgasse 17.

Abreise halber stehen Wilhelmstraße 8, Barterre, verschiedene **neue Palisander-Möbel** und **Plüsch-Garnitur** zum Verkauf. Besichtigung Vormittags von 11—1 Uhr. 5352

Umzugs halber billig zu verkaufen:

Eine **neue, schöne Garnitur Polstermöbel** für 200 Mark, sowie einzelne **Salon-Sopha's** für 60 und 70 Mark; **gewöhnliche Kanape's** äußerst billig **Keldstraße 27, 3. Stock rechts.** 5234

Ein **ovaler Ausziehtisch** für 12 Personen, ein großer **Spiegel** und verschiedene andere **Möbel** billig zu verkaufen **Nerostraße 39.** 3869

Ein **Comptoir-Pult**, doppelstübig, mit 3 Schränkchen (12 Schubladen) für 30 Mk., sowie eine **Copir-Presse** für 4 Mk. zu verkaufen **Goldgasse 10 im Laden.** 5737

Zwei gute, transportable Kochherde und ein eleganter **Regulir-Füllofen** zu kaufen gesucht **Emserstraße 75.** 5741

Vier große Fenster mit passenden Sandsteingewändern zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 10.** 5783

Ein **Damen-Perlmanuel** gesucht **Wetzberggasse 20.** 5744

Aus freier Hand sind im **Auctionslocale Nerostraße 11** billig zu verkaufen: **Kleider- und Bücherschränke**, Kommoden, Console, Stühle, Tische, Waschkommoden, Nachtschränken, Secretäre, Ausziehtische, Chaise longues, Garnituren, Sopha's, Deckbetten und Kissen, große und kleine Spiegel, Teppiche, Porzellan, Betttücher u. **H. Markloff.** 5461

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier**, ein nußb. Kaminu und ein **Waschtisch** mit Einfaß **Wegzugs halber** zu verkaufen **Abelhaidsstraße 61, Barterre.** 5500

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 **A. Leicher**, Tapezirer, **Abelhaidsstraße 42.**

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer **Garten**, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 2032

Villa mit Stallungen, Gärten, Hintergebäude u., **so gleich zu verpachten oder zu verkaufen.** Näheres **Neugasse 15 im Laden.** 5277

Das Haus große Burgstraße No. 2, Ecke der Wilhelmstraße, ist zu verkaufen. 5358

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Mansarden, Küche mit Küchensübchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen **Garten** zu verk. 3780

Ein Garten und Acker

zu verpachten. Näh. **Neugasse 15 im Laden.** 5276
120,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4 1/2 % auszul. N. E. 5535
40—45,000 Mk. sind sofort auf ein Haus in bester Lage als erste Hypothek zu 4 1/2 % ganz oder getheilt auszuliehen. Näh. Exped. 5683

30,000 Mk. auf Nachhypothek, auch geth. auszul. N. E. 5536
21,000 Mk. werden auf erste gute Hypothek ausgeliehen. Näh. Exped. 5682

50,000 Mk. auf Vändereien, auch getheilt auszul. N. E. 5537
5—6000 Mark zu 6 Prozent gesucht. Näh. Exped. 5011

33,000 Mark auf erste, doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3888

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **unabh. Frau** s. Monatstelle. N. Adlerstr. 54, Dachl. 5722
 Eine geübte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden. Näheres **Schwalbacherstraße 31, Hinterh., 2 Tr. h.** 5718

Für ein junges Mädchen, welches der **englischen Sprache** vollkommen mächtig ist, wird als **Lehrmädchen** in einem **Kurz- oder Modewaaren-Geschäft** Unterkommen gesucht. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 5357

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle **Haus- und Küchenarbeit** gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. **Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch.** 5409

Ein **gewandtes Mädchen**, in allen **Haus- und Handarbeiten** bewandert, sucht wegen **Abreise** seiner Herrschaft sich **anderweit** zu placiren. Näh. **Nicolastraße 12, Bel-Etage.** 5710

8—10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen **suchen Stellen** d. **Fr. Schug, Webergasse 37.** 5330

Ein junger, cautionsfähiger Mann (verh.) sucht Stelle als **Cassendiener**, Magazinier, Auslaufer u. Näh. Exp. 5709
 Ein junger, gebildeter Mann mit sehr schöner Handschrift wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Schreiber**. Näh. Exped. 5604

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein gebildetes, junges Mädchen auf sogleich in die Lehre gesucht.
Louise Beisiegel, Kirchgasse 42. 5585
 Ein Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, wird nach Mainz gesucht. Näh. Grünweg 4 (Parkstraße). 5602
 Eine **Restaurations-Köchin** wird gesucht. R. Exp. 5600

Glasergesellen,

nur tüchtige, wollen sich melden bei
 (D. F. 10619) **Peter Hibler**, Mainz. 94
 Ein kräftiger Junge wird in die Lehre gesucht bei **Georg Machenheimer**, Bäcker, Nerostraße 9. 5372
 Ein **Laufjunge** von anständigen Eltern gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5770
 In einem gangbaren Colonialwaaren-Geschäfte Darmstadts kann ein junger Mann als **Lehrling** eintreten. Gef. Anfr. an **Carl Reinemer**, Darmstadt. (M.-No. 8556.) 328

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht zum 1. April von einer einzelnen Dame ein größeres oder zwei kleine Zimmer, unmöblirt, mit etwas Küchengeinschaft. Offerten unter A. C. 47 an die Expedition d. Bl. 5711
 Ein Laden für einen Metzger gesucht. R. Adlerstr. 24, Laden.

Angebote:

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884
 Karlstraße 5, 2 St. hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten. 5047

Zum 1. April

Louisenstraße 31, Parterre, bequeme Garçon-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 5160
 Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4970
 Nerostraße 16 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 5633
Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079
Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch, schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5590
Wellrichstraße 1, 1 Treppe hoch, ein freundliches, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5615
Wellrichstraße 11, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5596
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608
 Ein schönes, leeres Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 12. 5463
 Eine Mansard-Wohnung von Stube, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 10. 5579
 Eine Wohnung von drei möblirten Stuben an Damen abzugeben Rheinstraße 20. 5708

Parterre-Wohnung

in herrschaftlicher Villa, sehr schön und gesund gelegen, elegant möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 5155

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. dajelbst. 15332
Villa in schönster, hoher Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5248
 Zwei ineinandergehende, fein möblirte Zimmer (in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607
 Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Kirchgasse 30 im Hinterhaus, eine Stiege rechts. 5174

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. März.

Geboren: Am 8. März, dem Lackirergehilfen Ernst Moser e. S. — Am 5. März, dem Bierbrauergeliebten Friedrich Kreusel e. S., R. Johann Jacob Carl Heinrich. — Am 8. März, dem Tagelöhner Christian Haberstock e. S.

Aufgehoben: Der Bäcker Emil August Blum von hier, wohnh. zu Mainz, früher dahier und zu Budenheim wohnh., und Margarethe Gebhard von Finthen bei Mainz, wohnh. zu Finthen. — Der verw. Posamentier Franz Hubert Simons von Köln, wohnh. dahier, und die Wittve des Privatiers Jacob Adel von Hochheim, Anna Margarethe, geb. Mersheimer, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 10. März, der pract. Arzt Johann Georg Daniel Lorenz von Diez, wohnh. dajelbst, und Friederike Philippine Marie Schäfer von Diez, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 9. März, der königl. Ingenieur-Major a. D. Adolf Hermann Rumpel, alt 63 J. 8 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Reminisce.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Hr. Divisionspfarrer Kramm. (Einführung.)
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
 Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Casar.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
 Donnerstag den 17. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst in der Bergkirche. Herr Pfarrer Bickel.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

2. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Beginn der österlichen Zeit. Die Erstcommunion des vorigen Jahres werden zur gemeinschaftlichen heil. Oercommunion um 8 Uhr eingeladen. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
 Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{4}$ Uhr sind Schulumessen.
 Mittwoch Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.
 Freitag Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 13. März Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Helenestraße 26, Hinterhaus.

Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Prediger Schewe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagsschule: Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Stittstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Dranienstr. 7.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. März 1881.)

| | | | | |
|--------------------------------------|--|------------------------------------|-------------------------|--|
| Adler: | | Grüner Wald: | | |
| Larzarus, Kfm., Stuttgart. | Krollmann, Kfm., Iserlohn. | Hahn, Kfm., Laasphe. | Gaus, Kfm., St. Johann. | |
| Glasmacher, Kfm., Münster. | Hahn, Kfm., Laasphe. | Gaus, Kfm., St. Johann. | Fiezeke, Kfm., Berlin. | |
| Böhm, Kfm., Berlin. | Hotel „Zum Wahn“: | | | |
| Hinterleitner, Kfm., Köln. | Gozzi, Frankfurt. | Nassauer Hof: | | |
| Schulze, Kfm., Berlin. | Hartsen, Fr., Amsterdam. | Curanstalt Nerothal: | | |
| Dillmann, Kfm., Pforzheim. | Votsch, Kfm., Petersburg. | Alter Sommerhof: | | |
| Klebe, Kfm., Berlin. | Froning, Ingen., Dortmund. | | | |
| Jerchan, Kfm., Leipzig. | Wolf, Kfm., Köln. | | | |
| Minke, Kfm., Paris. | Mayer, Kfm., Muggensturm. | | | |
| Blocksches Haus: | | Pariser Hof: | | |
| van Lennep, Amsterdam. | Oppenheimer, Heilbronn. | | | |
| Elshorn: | | Stechen-Motel: | | |
| Schmidt, Kfm., Andernach. | Wensier, Fr. m. 2 Töcht., Holstein. | | | |
| Messinger, Kfm., Bockenheim. | Jung, Kfm., Mainz. | | | |
| Meyer, Kfm., Thüngen. | Bubeck, Rent. m. Fr., Stuttgart. | | | |
| Röseling, Kfm., Elberfeld. | Walter, Kfm., Berlin. | | | |
| Korfmann, Kfm., Witten. | Tramway-Motel: | | | |
| Münch, Kfm., Crefeld. | Zerban, Darmstadt. | | | |
| Vogt, Gutsbes., Grebenroth. | Reichard, m. Fm., Kaiserslautern. | | | |
| Orlob, 2 Käte., Leinesfelde. | Hotel Victoria: | | | |
| Söller, 2 Hrn., Reistenhausen. | Weyrach, Fabrikbes., Erfurt. | | | |
| Eisenbahn-Motel: | | Burnyeat, Rent. m. Fr., Liverpool. | | |
| Simon, Dr. med. m. Fr., | Heinemann, Kfm. m. Fr., Hamburg. | | | |
| Ludwigshafen. | In Privathäusern: | | | |
| Deul, Ingen., Diez. | Leberberg 7: Meulengracht, m. Fr., Scandinavien. | | | |
| Huber, Kfm. m. Fr., Darmstadt. | | | | |
| Isbert, Kämmerer, Diez. | | | | |
| Lorenz, Fr., Diez. | | | | |
| Deul, Oberamtman m. Fr., Blumenroth. | | | | |
| Friedenrohr, m. Fr., Giessen. | | | | |

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

| 1881. 10. März. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Bar. Bini.) | 833,21 | 833,27 | 834,10 | 833,53 |
| Thermometer (Reaumur) | +7,4 | +9,0 | +8,6 | +8,33 |
| Luftspannung (Bar. Bm.) | 2,95 | 3,45 | 3,45 | 3,28 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 77,3 | 79,0 | 81,8 | 79,37 |
| Windrichtung u. Windstärke | mäßig. | lebhaft. | mäßig. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □ in par. G ³ . | — | 25,5 | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.
Tags über f. Regen.

Frankfurter Course vom 10. März 1881.

| | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|-----------------|--|
| Geld. | | Wechsel. | |
| Holl. Silbergeld — Km. — Pf. | Amsterdam 168,90 bz. | | |
| Dufaten . . . 9 . . . 55—59 | London 20,515 bz. | | |
| 20 Frcs.-Stücke . 16 . . . 18—22 | Paris 81—81,05 bz. | | |
| Sovereigns . . . 20 . . . 41—46 | Wien 174,50 bz. | | |
| Superiales . . . 16 . . . 70—75 | Frankfurter Bank-Discount 4%. | | |
| Dollars in Gold 4 . . . 25—26 | Reichsbank-Discount 4%. | | |

Santa.

Eine Korsische Novelle von F. v. Stengel.

(12. Fortsetzung.)

Santa dachte den ganzen Tag und konnte keine Lösung finden. Nur halb hörte sie, was ihre Wirthe zu ihr sagten, mechanisch folgte sie Allem und ihr Herz nahm an Nichts Theil. Das Sehnen nach Marianna und dem Bruder, die Sorge um den Gatten nagten an ihr. Je mehr die Stunden vorrückten, desto ruhloser ward sie; als die Sonne sank und sie Paolo nahe wußte, ließ es ihr keine Ruhe mehr. Jetzt war er am meisten bedroht, die Dämmerung ist dem Feinde ein Schutz und aus jedem Busche kann die mörderische Kugel kommen.

Santa verließ die Steinbank vor der Hütte, wo sie mit der Hirtin geseßen, und schlug die Richtung ein, die Paolo am Morgen genommen hatte. Sie ging absichtslos, ohne Plan, dem rauschenden Bache nach, der an der Capanna vorbeischaumte. Schon war es düster und tiefe Schatten ließen die Schluchten noch dunkler, die Felsen ungeheurer erscheinen, eisig wehte der Nachtwind und kalte Nebel stiegen aus den Klüften empor. Santa achtete nicht

darauf; ihr war, als müsse sie trotz Nacht und Dunkel hinabsteigen, Paolo suchen, ihn warnen vor den Gefahren, die ihr Auge überall sah. Das Brausen des Windes, sein Pfeifen in den Zweigen der Lärchenbäume, tief unten in den Abgründen und hoch oben auf den Felsen, war ihr wie geisterhaftes Rufen. Sie hörte die Stimme ihres Gatten, die ihren Namen rief; ihr dünkte, es sei ein unterdrückter Schrei, der klang wie das Aufathmen eines schwer kämpfenden, der Gott und die Heiligen zur Hilfe ansieht im verzweiflungsvollen Ringen. Lauschend stand Santa stille; hat er wirklich gerufen, oder ist's sein Geist, hat die mörderische Kugel ihn erreicht, ist er todt und kommt keine Seele, die Geliebte zu holen? — Ubergläubisch, wie alle Korsen, zitterte Santa unter dem Wahne; schon blickte sie um sich, in den Nebeln sah sie geisterhafte Schatten, die sie umschwebten; bebend horchte sie in die Ferne. Nur das Rauschen des Windes und des Wassers drang an ihr Ohr, kein Büchsentknall, kein menschlicher Fußtritt weckte das Echo der Berge. Bögern blieb sie gebannt an einer Stelle. Ihr ist, als ragen riesenhafte Arme zwischen den Felsen hervor und umklammern sie mit fester Hand. Soll sie denn nicht hinab, den Geliebten zu suchen, den Bruder, versöhnen, ehe es zu spät ist? Was hält sie hier oben? Sie will hinab, die Heiligen werden sie schützen.

Aber halt, was ist das — sie ist festgehalten, die Geisterhände haben ihr Kleid gefaßt, sie kann nicht von der Stelle. — „Heilige Madonna, hilf!“ — Ein grelles Lachen antwortet ihr — und doch ist es nur der Schrei einer Nachtente und an einer Steinzacke hängt ihr Gewand. — Aber sie ist erstarrt: die Geister haben sie gefangen.

„Santa, Santa!“ ruft es laut. Sie athmet auf, die Stimme kennt sie: es ist die braunlockige Tochter der Hirten, die sie sucht. Gepriesen sei die Madonna, die sie sendet!

„Wo bist Du, Santa? Das Abendessen wartet,“ ruft das Mädchen, dessen scharfe Augen die junge Frau endlich im Dunkel erkennen. „Es ist nicht gut bei Nacht, so weit von der Capanne wegzugehen, die Berggeister sind tückisch und locken den Fremden auf Abwege.“

Schon war das Mädchen an Santa's Seite und reichte ihr die Hand, die sie rasch ergriff, — durch die Wendung ist ihr Kleid wieder frei geworden, aber furchtsam schaute sie doch nach allen Seiten. Sie folgte der Kleinen zurück zur Capanne, bei Nacht und Nebel konnte sie ja nicht zu Thal eilen, und nie würden die Hirten sie ziehen lassen, sie muß heimlich gehen, unbemerkt von Allen.

Sie theilte das Mahl der Hirten, die ihrem Gaste zu Ehren den süßen Broccio aufstichten; beim Schein der kleinen Dellampe suchte sie dann mit ihnen das harte Lager auf in der höhlenartigen Wohnung, wo die Hirten und die Heerde ihr gemeinsames Obdach fanden; am Eingange brannte das Feuer zum Schutze gegen die Füchse. Man hatte Santa die wärmste Stelle unter der Decke von Schaafwolle, die Allen diente, angewiesen, und nachdem der Abendgruß gewechselt und Jeder sich und die Anderen dem Schutzheiligen empfohlen, hörte man bald nur noch das regelmäßige Athmen der Schläfer.

Santa wachte allein. Sie konnte keine Ruhe finden. Wie ruhig schlief sie sonst auf dem harten Lager, oft unter freiem Himmel, wie manches Mal schon ganz allein, den Gatten fern wissend, den sie den Heiligen empfahl. Und wenn die Sorge sie oft weckte, so war es doch nicht wie heute mit dieser peinlichen Unruhe.

Die Stunden verstrichen, und keine brachte den milden Schlaf. Der Schein des Feuers vor der Hütte erlosch und graue Dämmerung schimmerte durch die Fugen.

Noch regten sich die Schläfer zu ihrer Seite nicht, als Santa, sich erhebend, vorsichtig zwischen ihnen durch nach der Thüre ging. Jetzt war es Zeit zum Aufbruche, wollte sie ungehindert fort. Ihr Entschluß war gefaßt, durch Schrednisse hatte er sich durchgearbeitet und Gestalt angenommen: sie wollte nach der Heimath zurückkehren, Marianna, Marco versöhnen oder eher sie noch einmal sehen, ehe sie in die Ferne zog — denn an Gelingen der Versöhnung durfte sie nicht glauben. Sie wollte es thun, so lange Paolo fern, denn er wird nie seine Einwilligung zu dem Schritte geben. Wenn der Himmel günstig, kann sie zurück sein, noch ehe er wieder in den Bergen ist.

(Fortsetzung folgt.)